Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunundzwanzigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 74. Ratibor den 14. September 1831.

Der auf den 19. September d. J. anstehende Krammarkt zu Cosel ist nach dem Wunsche des Magistrats und der Stadtverordneten aufgehoben worden, welches dem handeltreibenden Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.

Oppeln den 12. September 1831.

Königliche Regierung Abtheilung des Innern.

Warnigung.

Da nur die hiesige Sicherheits-Garde zum Tragen von Waffen und weißen Binden authorisirt ist, so wird Jedermann der hiezu nicht befugt ist, hierdurch bei polizeilicher Rüge vor dem Tragen derselben gewarnt.

Ratibor den 10. September 1831.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die Vorsteher des Sicherheits-Vereins haben die unangenehme Erfahrung gemacht, daß schon jetzt mehrere Mitglieder des Vereins unter mancherlei gehaltlosen Entschuldigungen ihren Austritt angezeigt haben; während grade jetzt die Thätigkeit des Vereins mehr und mehr in Anspruch genommen wird. Zwangsmittel finden nicht statt, die Mitglieder zu den freiwillig übernommenen Verpflichtungen anzuhalten; der Vorstand sieht sich daher nothgedrungen alle Mitglieder des Vereins dringend zu ersuchen ohne triftige Gründe sich dem Mitwirken für das Allgemeine Beste schon aus Gemeinsinn nicht zu entziehen, im entgegengesetzten Falle er sich künftig genöthigt sehen würde, den nicht gerechtfertigten Austritt Einzelner bekannt zu machen.

Ratibor den 11. September 1831.

Der Vorstand des Sicherheits-Vereins.

Zu Ihr.

Ein Wanderer geh' ich
Auf einsamer Bahn,
Da zieht ein Gewitter
Von weitem heran.
Es drängen die Wolken
Der Sonne sich vor,
Und kleiden den Himmel
In graulichen Flor.

Wie sausen auf einmal
Die Winde so kalt!
Es schüttelt die Wipfel
Der bebende Wald.
Die furchtbaren Donner,
Sie rollen daher;
Die feurigen Blitze,
Sie dräuen so schwer.

Jetzt öffnen die Wolken,
Den finsteren Schooß,
Da brechen die Fluthen
Wohl über mich los;
Da schlägt mir der Hagel
Wohl in das Gesicht:
Doch eil' ich nur weiter,
Doch acht' ich es nicht.

Hier außen so stürmisch,
So feindlich und wild;
Im Herzen so ruhig,
So freundlich und mild.
Mich trägt ja zu Liebchens
Umarmung und Gruß
Durch Wetter und Stürme
Der eilende Fuß.

Verhülle dich, Sonne,
In wolkige Nacht!
Mir lächelt mein Liebchen
In sonniger Pracht.
Umflore dich, Himmel,
Mit düsterem Grau!
Mir zeiget ihr Auge
Das himmlische Blau.

Saust wilder, ihr Winde!
Wir sitzen in Ruh
Beisammen am Abend
Und hören euch zu.
Dann rollet, ihr Donner!
Flammt Blitze, darein!
Wir plaudern, die Lampe
Giebt friedlichen Schein.

Rauscht nieder, ihr Fluthen!
Wir halten so warm
Einander umfangen
Mit liebendem Arm.
Und schlägt an das Fenster
Der Hagel so dicht,
Wir kosen und küssen
Und achten es nicht.

---

gleich enthaltend eine wissenschaftlich begründete Vorstellung an die oberpolizeilichen und Gesundheitsbehörden, zur Beruhigung des Publikums.

(Preis für das geheftete Exemplar 9 sgr.)

Dieses kleine, aber höchst geistreich und faßlich bearbeitete Werk, beurtheilt das allgemein gefürchtete Uebel und die Vorbereitungen zur Abwehrung desselben, aus einem Gesichtspunkte, der bis jetzt noch von Niemand so überzeugend aufgestellt wurde, und verspricht bessere Resultate, als irgend eine der vielen Cholera-Schriften.

Einladung.

Zu dem dießjährigen Herbsteramen des hiesigen Königlichen Gymnasiums, welches den 22ten September früh um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr gehalten werden soll, gebe ich mir die Ehre hierdurch, die verehrten Herrn Curatoren so wie alle Freunde und Gönner der Anstalt, und insbesondere die Eltern unserer Schüler ganz ergebenst einzuladen. Das Winterhalbjahr beginnen wir mit dem 3. Oktober; bis dahin haben sich also alle neueintretenden Schüler bei Unterzeichnetem zu melden.

Ratibor den 12. Septembe 1831.

E. Hänisch
Dir. Gymn.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Müllers Mathes Pilny soll die dem Gottlieb Philipp gehörige zu Adamowitz sub No. 30 gelegene Mehl- und Wassermühle nebst den dazu gehörigen Grundstücken von ungefähr 30 Scheffel Preuß. Maas Aussaat, auf welche im Jahre 1830 ein Gebot von 905 Rtlr. gethan worden, im Wege der Resubhastation verkauft werden.

Wir haben dazu drei Licitationstermine auf

den 27. Juli
den 29. August und
den 28. September c.

wovon der letzte peremtorisch ist, in hiesiger Gerichts-Amts-Kanzlei angesetzt und laden dazu Kaufslustige mit dem Bemerken vor, daß auf der Mühle ein namhaftes Ausgedinge für die Wittwe Pilny haftet, welches übernommen werden muß und daß die übrigen Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Schloß Ratibor den 9. Juni 1831.

Herzoglich Ratiborsches Gerichts-Amt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

Bekanntmachung.

In Geschäftsangelegenheiten mit dem Dominium Groß-Strehlitz, ersuche ich ergebenst sich

„an die Graf Renardsche Direction
in Groß-Strehlitz“

zu wenden. Es wird dadurch der Geschäfts-Gang viel abgekürzter.

Franz v. Zawadzky.

In meinem Hause auf der Rosengasse ist eine Wohnung vom 1ten October an zu vermiethen.

Anton Scotti.

Auctions-Anzeige.

Montags den 19. September a. c. Nachmittags um 2 Uhr sollen im Gymnasium in der Wohnung des Herrn Prorektor Doctor Pinzger wegen einer Ver-

änderung des Wohnortes dessen größtentheils neue ganz guten Möbel und andere Geräthschaften öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als:

2 Sopha, 12 Rohr- und 6 weiß gebeitzte Stühle, 2 Kleider- und 1 Glasschranken, 3 Kommoden, mehrere Tische, 2 Spiegel, 3 Bettstellen, 1 Stutzuhre, einige Kleidungsstücke, Haus- und Küchengeräthschaften ꝛc.

Ratibor den 12. September 1831.

F. L. Schwiertschena,
Auctions-Commissarius.

Ich habe so eben für mein Kleider-Magazin erhalten ganz moderne Damen-Tuch-Hüllen, Pelze, wattirte Schlafröcke, Merino- und Circassien-Mäntel, so wie auch für Herren Reise-, Leib- und Schlafpelze und wattirte Schlafröcke, wattirte Bettdecken, alles nach dem besten und modernsten Geschmack gearbeitet, welches ich hierdurch dem Publikum ganz ergebenst anzeige, und zu den bestmöglichst billigsten Preise empfehle.

Ratibor den 13. September 1831.

S. Dzielnitzer
auf der Neuen-Gasse.

Bekanntmachung.

Zu Bitschin, Gleiwitzer Kreises, ist das Bier- und Brandwein-Urbar mit eigener Schank-Berechtigung, von Michaelis d. Jahres an, zu verpachten.

Pachtlustige haben sich an das dasige Rent-Amt zu verwenden.

In dem Hause No. 242 an der Ecke der Neuen-Gasse ist eine Stube vorn heraus, zwei Stiegen hoch, gegen die vierteljährige Vorauszahlung von 7½ Rtlr. sofort zu vermiethen und von Michaeli ab zu beziehen.

A. F. Hoff.

Anzeige.

Zwei junge Leute von moralischer Erziehung und mit den gehörigen Schulkenntnissen versehen, können, der Eine in einer Spezerei- und der Andere in einer Schnitt-Waaren-Handlung als Lehrlinge eine Aufnahme unter sehr billigen Bedingungen finden; sie haben sich deßhalb bei der Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers zu melden.

Anzeige.

Es wird eine ländliche Besitzung von 6 bis 10000 rtlr. zu kaufen verlangt, diesfällige Anmeldungen beliebe man an die Redaction des Oberschlsf. Anzeigers gelangen zu lassen.

In meinem Hause auf der Oder-Vorstadt sub Nro. 18 ist ein Logis im Oberstock, bestehend aus 3 Zimmern, nebst Küche, Bodenraum, Keller und Holzschoppen, von Michaelis d. J. ab zu vermiethen, und das Nähere bei mir zu erfahren.

Ratibor den 3. September 1831.

Johann Feikert
Seifensieder.

Im Zweifel ob ich das halbe Loos No. 63353 a b zur 1ten Klasse 64ter Lotterie verloren oder verkauft und den Namen des Spielers einzutragen vergessen habe, fordere ich den etwanigen Inhaber des gedachten halben Looses 1ter Klasse auf, solches bis spätestens den 20sten d. M. für die 2te und 3te Klasse zu renoviren, bei Verlust aller Ansprüche.

Ratibor den 11. September 1831.

W. Landsberger
Lotterie-Untereinnehmer.
